



Den Gabensack geöffnet

ANSBACH (ab) – Das winterlich verschneite Ansbach von oben sehen, das haben der Kunstverein und der Frankenbund am Samstag geboten: Am Nachmittag war das Herrieder Tor offen und konnte bestiegen werden. Unter dem Motto „Winterzauber über Ansbach“ hatten die beiden Vereine, die im Herrieder Tor eine gemeinsame Geschäftsstelle betreiben, nicht nur das Herrieder Tor geöffnet, sondern auch einen Glühweinverkauf in luftiger Höhe angeboten. Die Vorsitzende des Kunstvereins, Renate Herrmann, las im dritten Obergeschoss adventliche und weihnachtliche Märchen vor. Für die Kinder waren extra ein Nikolaus mitsamt einem rot gewandeten Knecht Rupprecht im Durchgang des Herrieder Tores unterwegs (Bild), verteilten Süßigkeiten und warben für eine Besteigung des einzi-

gen Ansbacher Stadtturmes. Der Kunstverein, der schon seit 2003 das Herrieder Tor benützt, hatte zur Jahresmitte 2008 den Frankenbund als gleichberechtigten Partner in die Geschäftsstelle aufgenommen. Bereits am Freitag hatten die Mitglieder beider Vereine die Gelegenheit, die Geschäftsstelle und die anderen Räumlichkeiten im Herrieder Tor zu besichtigen. Dabei bezeichnete Ansbachs Bürgermeister Thomas Deffner die Zusammenarbeit der beiden Kulturvereine in Anspielung auf die Geschäftsstelle im Herrieder Tor als ein Leuchtturmprojekt für Ansbach. Die Zusammenarbeit von Kunstverein und Frankenbund hat sich auch im Veranstaltungsprogramm der Vereine niedergeschlagen. Eine ganze Reihe von Fahrten und Angeboten werden gemeinsam veranstaltet.

Foto: Biernoth